



Realismus und Fantasie

Die Bilderwelt von Brigitte Borkott-Gerlach

Eindrucksvoll wirken die Frauenporträts von Brigitte Borkott-Gerlach auf den Betrachter: Selbstbewusste Frauen, jung, attraktiv und voller Vitalität, schauen den Betrachter unverwandt an. Ein Panorama zeitgenössischer Lebensformen moderner Weiblichkeit. Ob in feinen Dessous oder in Motorradkluft – die Palette der Möglichkeiten weiblicher Selbstinszenierung scheint unerschöpflich.

Obwohl die Frauen-Darstellungen sehr ästhetisch wirken, geht es nicht allein um den schönen Körper, dessen Wirkung auf den Betrachter durch Bewegungen und Lichteffekte noch gesteigert wird. Es geht darüber hinaus um das besondere Lebensgefühl, das die Künstlerin durch ihre Bilder herüber bringt.

Bei den Portraits von Brigitte Borkott-Gerlach ist der Mensch von innen heraus erfasst. Ein solches Bild entsteht vor allem dadurch, dass die Malerin die Psyche ihres Modells ergründet. Die Physiognomie ist hier ein Spiegel innerer Prozesse. Licht und Schatten haben in der Malerei, ähnlich wie beim Theater oder

beim Film, eine dramatisierende Wirkung. Ein Stück von sich selbst hat die Malerin in diese Frauen, die mittlerweile ihre Töchter sein könnten, hineingemalt. Brigitte Borkott-Gerlach ist Jahrgang 1941. Sie gehört zu den wenigen Frauen ihrer Generation, die eine akademische Kunstausbildung absolviert haben. Vor ihrem Kunststudium hatte sie in Zürich Archäologie, Ethnologie und Kunstgeschichte studiert. Sie ist viel gereist, hat Sprachen gelernt und hat in den wichtigsten Museen der Welt, nicht nur in Europa sondern auch in den USA, in Kanada und Australien, ihren Kunstgeschmack ausgebildet. Zuvor, bereits als Jugendliche, hatte sie begeistert gegenständlich ge-

oben: „Vanilla
Bourbon Jazz“;
Acryl auf
Leinwand, 140 x
100 cm

malt und gezeichnet. Aber gegenständlich zu malen, war während ihres Studiums verpönt. Die Abstraktion stand im Vordergrund und die Werke von Brigitte Borkott-Gerlach folgten bis in die 70er-Jahre diesem Diktat. Erst nach und nach machte sie sich davon frei. Seit den 90er-Jahren arbeitet sie konsequent an ihrem realistischen Œuvre, in dessen Mittelpunkt der Mensch, beziehungsweise die Frau, im eingangs geschilderten Sinne steht.

Abstrakte Raumvorstellung

Trotz der eindeutig realistischen Tendenz, die mittlerweile für Brigitte Borkott-Gerlachs Schaffen charakteristisch ist, spielt sie beide Richtungen – die Abstraktion und die figurative Tendenz – nicht gegeneinander aus. Figurative Arbeiten sind ohne die Abstraktion für sie nicht vorstellbar. Sie reduziert beispielsweise Landschaften auf das Wesentliche oder beginnt ihre großformatigen Arbeiten mit einer abstrakten Raumvorstellung, die sie nach und nach malerisch ausfüllt.

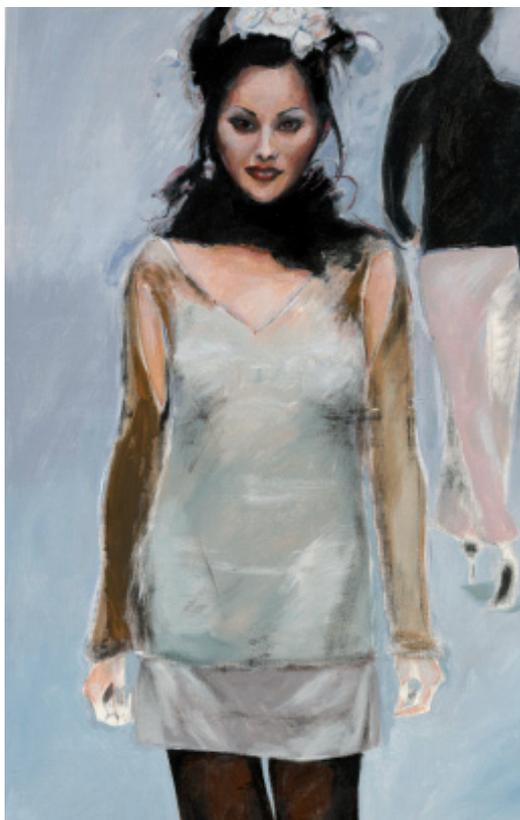
Wesentlich für alle Arbeiten von Brigitte Borkott-Gerlach ist, dass sie von einem Thema emotional berührt wird. Ihre Themen gewinnt sie aus dem Leben, aus der Fliegerei zum Beispiel, oder aus der Liebe zur Jazz-Musik. Jazz ist eine besondere Leidenschaft, die Brigitte Borkott-Gerlach mit ihrem Mann, der selbst aktiver Jazzler war, teilte. Sie besuchte die Kultstätten des Jazz in New Orleans. Eindrucksvolle Bilder der legendären Bands belegen dies.

Auch hier baut sie die Komposition so auf, dass der Betrachter miterleben kann, wie die Musik sukzessive auf den Höhepunkt zusteuert.

Besonders bei den Bildern von Bigbands kann genau studiert werden, wie sorgfältig die Künstlerin hier zu Werke geht, um die vielschichtigen Lichtspiegelungen miteinander in Einklang zu bringen. Durch die Reflexe und die unterschiedliche Ausleuchtung erhalten diese Bilder eine besondere Aura, die – ähnlich der Musik – im organischen Zusammenwirken aller Komponenten besteht.

Fotografie bereichert die Malerei

Brigitte Borkott-Gerlach fotografiert. Die Eindrücke, die sie mit dem Fotoapparat festhält, bereichern ihre Bilder. Die Fotografie ist ein Hilfsmittel, eine Art Skizze, die ihr das Rohmaterial zur weiteren Bearbeitung liefert, das dann im Atelier zu einer komplexen Darstellung verarbeitet wird.



„Kleine Japanerin“,
Acryl auf
Leinwand, 100 x
140 cm



„Katrin“, Acryl auf
Leinwand, 100 x
140 cm



„Tänzerin“, Acryl auf Leinwand, 100 x 140 cm

Aber trotz der Exaktheit der Fotografie geht es der Malerin um weit mehr als um die reine dokumentarische Darstellung, die mit einer Fotografie erfasst werden kann. Es geht ihr um die Gesamtheit einer Szene, um das Licht, um Menschen, um die Musikinstrumente, die Farbimpulse, die sich in einer einzigartigen Atmosphäre verdichten. Menschengruppen, Tanzszenen, landschaftliches Ambiente, Interieurs und selbst Portraits sind in einen Gesamtzusammenhang eingebunden, welcher den Erfahrungsraum des Betrachters einbezieht und positive Gefühle evoziert.

Tagebuchartige Impulse stehen meist am Anfang. Diese Impulse verselbständigen sich im Laufe des Malprozesses immer mehr. Dies ist sowohl bei den Gruppenszenen wie den Jazz-Bildern, als auch bei den Portraits zu bemerken und führt dazu, dass komplexe Kompositionen entstehen, die weit über die rein visuelle Wahrnehmung hinausweisen und den Raum, in dem die Bilder hängen werden, in eine inspirierende, angenehme Schwingung versetzen.

or



„Dance“, Acryl auf Leinwand, 100 x 140 cm



Kontakt

Brigitte Borkott-Gerlach
Edition Gerlach
Rosenweg 1
55263 Wackernheim
Tel.: 06132 5567
Mobil: 0170 2133133
www.bb-gerlach.com

